



Der Auftritt von Ray Fein (links aussen) und seiner Band war der stimmungsmässige Höhepunkt des Abends. Bild: Patrick Aeschlimann

«Keine Countrymusik ohne Sihltal»

COUNTRY. Die Sihltal Super Session gastierte am renommierten Country Music Festival im Zürcher Albisgütli. Stadtpräsident Harald Huber taufte ihr erstes Album mit Sihlwasser.

PATRICK AESCHLIMANN

Das internationale Country Music Festival im Schützenhaus Albisgütli ist legendär: Seit 29 Jahren ist das längste und grösste seiner Art in Europa und wird von Liebhabern aller Facetten der Südstaatenmusik jeweils dick im Kalender angetrichen. Wer hier auftreten darf, hat es in der Szene definitiv geschafft. Umso schöner, wenn gleich 20 Musiker aus dem Sihltal an einem Abend auf der Bühne stehen.

Die Sihltal Super Session konstituierte sich letztes Jahr um den Adliswiler Sänger und Gitarristen Bernie Corrodi. Mit dabei sind Musiker wie Max Stenz, Ray Fein oder Walo Brunner, um nur einige klingende Namen zu nennen. Letzten Mai haben die aus den verschiedensten musikalischen Stilrichtungen stam-

menden Sihltaler in der ausverkauften Adliswiler Kulturschachtel gemeinsam eine CD aufgenommen. Diese durften sie am Donnerstag auf der grossen Albisgütli-Bühne präsentieren und taufen.

Tanzfläche füllte sich

Ausverkauft war der Abend, im Gegensatz zu vielen anderen Konzerten am Festival, zwar nicht, dennoch war der Publikumsaufmarsch imposant. Bereits als die Formation Kareen & The Lonesome Riders um 19.30 Uhr die Show eröffneten, war eine ansehnliche Fanfraktion aus dem Sihltal angereist, die sich immer wieder lautstark bemerkbar machte. Die Band überzeugte nicht zuletzt mit einer Interpretation des Kris-Kristofferson-Hippie-Country-Klassikers «Me and Bobby McGee». Anschliessend gehörte

die Bühne Walo Brunner und seinen Sihltal Hillbillies, die sich mit dem für den Swiss Blues Award nominierten Luzerner Gitarristen Richard Koechli verstärkten. Erfrischend ihre schweizerdeutsche Version des Hank-Williams-Songs «There's a Tear in My Beer», der flugs zu «Da isches Tier i miim Bier» umgeschrieben wurde. Der erste Teil des Programms wurde mit der Band ZüriTexas abgeschlossen. Mehr und mehr Paare verliessen ihre Tische Richtung Tanzfläche und sorgten dafür, dass die Country-Atmosphäre auf das gesamte Publikum überschwappte. Es folgte die CD-Taufe durch Adliswils Stadtpräsidenten Harald Huber. Er liess sich die Gelegenheit nicht nehmen, die musikalische Relevanz des Sihltals zu unterstreichen: «Die Countrymusik in der Schweiz wäre nichts ohne das Sihltal», verkündete Huber stolz. Ganz unrecht hat er damit nicht, denn schliesslich war die verstorbene Adliswiler Country-Legende John Brack einer der Gründerväter des Festivals im Albis-

gütli. Folgerichtig wurde das Album mit veritablem Sihlwasser getauft.

Den zweiten musikalischen Teil bestritten die Formationen Max Stenz & Friends sowie Ray Fein & Band. Das Tempo steigerte sich und kulminierte in einem Boogie-Woogie des Ex-TV-Moderators Fein, der unter Beweis stellte, dass er immer noch über ein Paar der schnellsten Hände der Welt verfügt. Zum Ende durfte man dann alle beteiligten Musiker gemeinsam auf der Bühne bewundern. Bernie Corrodi scheute sich nicht, Nancy Sinatra's Hit «These Boots Are Made for Walkin'» zu singen. Den stimmungsvollen Abschluss bildete der Song «Will The Circle Be Unbroken», ein Lied, welches Bernie Corrodi auch an der Beerdigung seiner Mutter sang und daran erinnerte, dass Corrodi das Projekt «Sihltal Super Session» zu ihren Ehren ins Leben rief. Das Sihltal reichte an diesem Abend also vom Albisgütli über Luzern bis in die Ewigkeit – eine Konstellation, die es wohl nicht so schnell wieder geben wird.